

KÜNSTLICHE BRUTHÖHLEN FÜR DEN BEDROHTEN WIEDEHOPF



Der männliche Wiedehopf füttert das brütende Weibchen im April mit Großinsekten. FOTO: WILDLIFECAM HEIDI KURZ

Um den Wiedehopf in Oberösterreich vor dem Aussterben zu bewahren, rief der Naturschutzbund Oberösterreich im Jahr 2019 das „Artenschutzprojekt Wiedehopf“ ins Leben. Mittlerweile wurden in diesem Rahmen fast 60 künstliche Bruthöhlen in ausgewählten Habitaten platziert, die meisten davon nördlich der Donau. Erste Bruterfolge machen Mut.

Bei der Standortwahl der künstlichen Nisthöhlen gilt es vieles zu berücksichtigen. Ein besonders wichtiges Kriterium ist die Verfügbarkeit von Nahrung: Auf Magerwiesen mit schütterer Vegetation und lockerem Bodensubstrat, Weideflächen, nicht asphaltierten Wegen und kurzrasigen Arealen suchen die Vögel nach Großinsekten, wie zum Beispiel Maulwurfsgrillen und deren Larven, die sie für die Jungenaufzucht benötigen.



FOTO: CELINA KURZ

Text: Mag. Heidi Kurz

| **naturschutzbund** | Oberösterreich
 heidi.kurz@naturschutzbund.at

NISTPLATZKONKURRENT

Zudem müssen die Bruthöhlen in Bodennähe positioniert werden, um Stare fernzuhalten, denn auch die besiedeln die Kästen gerne. Es hat sich auch bewährt, das Loch im Herbst zu verschließen und erst Mitte April wieder zu öffnen. Somit bleibt gewährleistet, dass der Kasten für den Wiedehopf zur Verfügung steht.

Sechs Brutpaare im Jahr 2021 waren bereits ein schöner Projekterfolg. Nachdem es im Folgejahr etwas weniger Nachwuchs gab, hofft man nun auf einen erfolgreichen Sommer 2023.

Beobachtungsmeldungen und eine verstärkte Nachsuche der Projektbetreiber*innen in den letzten vier Jahren ergaben aber erfreulicherweise auch einige Naturbruten in Obstbäumen, einem Nussbaum und einer Linde. Jedoch nicht in Bodennähe, wie bei dieser Art zu erwarten wäre, sondern jeweils in mindestens drei Metern Höhe und eine davon in einem lichten Wäldchen.

Mögen auch heuer wieder einige Wiedehopfe flügge werden, das erste Jahr gut überstehen und 2024 zum Brüten ins Mühlviertel zurückkehren!

SICHTUNG BITTE MELDEN!

Melden Sie Ihre Wiedehopf-Beobachtung bitte auf der Online-Plattform naturbeobachtung.at des Naturschutzbundes oder der gleichnamigen App – idealerweise mit Foto.



Auch Naturbruten gab es in den letzten Jahren, wie hier in einem Nussbaum – in drei Metern Höhe! FOTO: SIEGFRIED DOLLENTZ

INFO:

Das „Artenschutzprojekt Wiedehopf“ ist ein Kooperationsprojekt von Naturschutzbund Oberösterreich und dem Naturpark Obst-Hügel-Land. Es wird unterstützt von der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich sowie dem Beratungsunternehmen BDO.



LAND OBERÖSTERREICH



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_2](#)

Autor(en)/Author(s): Kurz Heidelinde

Artikel/Article: [KÜNSTLICHE BRUTHÖHLEN FÜR DEN BEDROHTEN WIEDEHOPF 27](#)